

Der Gemeindebrief

Nr. 3 / 42. Jg. · Juni – August 2011
Ev.-luth. St.-Antonius-Kirchengemeinde Fintel



GEMEINDEZENTRUM

Grundsteinlegung am 22. Mai 2011

	Seite
Auf ein Wort: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“	3
Grundsteinlegung	4
KonFESTival 2011	6
„Lass dich beschenken“ - Frauenfreizeit am Kellersee	8
Noch Plätze frei auf Teensfreizeit	10
„GUTES leben!“ - Evangelischer Congress in Celle	11
Seifenkistenrennen	11
Sommerfest im Jugendtreff	11
Pilger-Radtour zum Missionsfest nach Hermannsburg	12
Missionsfest im Zeichen des Gesangs	12
Ländertag Russland	13
Nachgefragt: Interview mit Matthias Lüdemann	13
Pinnwand	16
Konzert zum 10-jährigen Orgeljubiläum	18
CD mit Orgelmusik – auch aus Fintel	18
Trompeten- und Tenorhorn-Nachwuchs gesucht	19
Sommerkirche in der Kirchenregion	19
Taufest in der Kirchenregion	20
Treffpunkt für Frauen	20
Seniorennachmittage	21
Singleunternehmungen 30+	22
25 Jahre nach Tschernobyl	23
Ausstellung: Menschen – Orte – Solidarität	25
Pakete in die Tschernobyl-Region	25
Zukunftswerkstatt des Kirchenkreises Rotenburg	26
Neues aus der Partnergemeinde Wehrsdorf	26
Diakonie: Wir gratulieren zum Jubiläum	27
Angebot für trauernde Angehörige	27
Gemeindekreise	28
Familiennachrichten	30
Adressen und Telefonnummern	31
Gottesdienst bei uns	32

Monatsspruch Juli:

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Matthäus 6,21

Die Schatzinsel – wer aus meiner Generation erinnert sich nicht an diesen spannenden Fernsehfilm, der vor fast 45 Jahren als Vierteiler im ZDF gezeigt wurde – damals noch in schwarz-weiß. Welcher Junge träumte hinterher nicht davon, ähnliche Abenteuer wie der junge Michael Ande in der Hauptrolle des Jim Hawkins zu erleben. Unvergessen bleiben auch andere Figuren wie der als Schiffskoch getarnte einbeinige Pirat Long John Silver. Alle im Film waren beseelt von dem Traum, den Schatz des berühmten Piraten Captain Flint zu finden.

Jesus möchte, dass auch wir zu Schatzsuchern werden. Allerdings geht es ihm nicht um den Schatz eines Captain Flint auf einer einsamen Insel. Er mahnt, dass wir unser Herz nicht zu sehr an „Schätze auf Erden“ hängen. Nicht vor dem Besitzen an sich warnt Jesus, aber davor, dass die Schätze dieser Welt mich besitzen. Wir sollen vielmehr „Schätze im Himmel“ suchen und sammeln.

Was ist mit dem Letzten gemeint? Zunächst einmal Gottes Liebe und Barmherzigkeit. An diesen Schatz können wir unser Herz hängen. Er macht uns wirklich reich. Er führt uns nicht in Abhängigkeiten, wie es die Schätze dieser Welt oft tun, sondern macht uns vielmehr frei von dem Gefühl, alles ha-

ben zu müssen. Wer Gottes Liebe sucht und von ihr sein Herz erfüllen lässt, der hat den größten Schatz gefunden.

Jesus sagt aber noch ein weiteres: Wer diesen Schatz im Himmel gefunden hat, wird diesen mit anderen teilen. Wer die Liebe Gottes gefunden hat, der wird sie mit anderen teilen und dadurch – so Jesus – Schätze im Himmel sammeln. Wir sind mit Gottes Liebe reich beschenkt. Wer diesen Schatz weitergibt, der sammelt zusätzlich Schätze im Himmel. Wer diesen Schatz aber nur für sich behält, der bleibt letztlich arm.

Ein Mann hatte in seinem Testament eine diakonische Einrichtung zu seiner Erbin bestimmt. Es war sein letzter Wille, dass sein Vermögen hilfsbedürftigen Menschen zugute kommen sollte. Als der Mann gestorben war, wurde das Werk über die Erbschaft informiert, und Vertreter der Einrichtung fuhren an seinen Wohnort und sahen sich in der Wohnung des Verstorbenen um. Es war erstaunlich, was dieser Mann im Laufe seines Lebens an Werten zusammengetragen hatte. Plötzlich entdeckte man in einem Schrank einen großen Karton mit der Aufschrift „Reines Gold“. Ungläubig sah man sich an und öffnete den Karton. Er war bis zum Rand mit Hef-



Günter Brunkhorst

ten gefüllt, die einen goldfarbenen Umschlag hatten, im Inneren aber eine Sammlung von Bibelsprüchen enthielten. Später erfuhr man, dass der Mann diese Hefte bei seinen Gängen durch die Stadt an Passanten verteilt hatte. Er hatte einen Schatz gefunden, der mehr wert war als sein Vermögen.

Daran hing sein Herz. Deshalb verteilte er das „reine Gold“, deshalb vermachte er sein Vermögen an eine Einrichtung, die sich der Notleidenden annimmt.

*Günter Brunkhorst
Pastor in Scheeßel*

Feierliche Grundsteinlegung für das Gemeindezentrum

Darauf hat man in Fintel, Vahlde und Benkeloh lange gewartet: Am 22. Mai war es endlich soweit, der Grundstein für das neue Gemeindezentrum wurde gelegt. Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst für Kleine und Große in der St.-Antonius-Kirche, gestaltet von Pastor Thomas Steinke, dem Kindergottesdienststeam und Eltern der Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden aus der 4. Klasse (KU4) zum Thema: „Der Kluge hat sein Haus auf Fels gebaut.“ Liedvorträge der Kindergartenkinder aus Fintel und der Kindergottesdienstkinder rundeten den Gottesdienst ab.



Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Grundsteinlegung in der Baugrube neben der Kirche statt. Der Vor-

sitzende des Kirchenvorstandes, Hans-Hermann Ruschmeyer, konnte mehr als 300 Gäste zum Festakt begrüßen.

In eine Kupferschatulle wurden zum Beispiel eine Tageszeitung, ein Gemeindebrief und eine Urkunde des Kirchenvorstandes eingelegt. Das Leitmotiv der Urkunde war der Bibelvers „Der HERR selbst muss das Haus bauen, sonst arbeiten die Bauleute vergeblich. Der Herr selbst muss die Stadt beschützen, sonst ist jede Wache umsonst. Was könnt ihr denn ohne Gott erreichen?“ (aus Psalm 127).

Das Besondere aber waren mehrere hundert Karten, ausgefüllt von vielen Gemeindegliedern, mit Wünschen, Bibeltexten und Gebeten für das neue Gemeindezentrum. Einige von ihnen wurden beim Festakt vorgelesen (siehe Foto auf der Titelseite).

Alle ausgefüllten Karten kamen mit in die Schatulle, die von Axel Hagemeyer aus Fintel hergestellt und beim Festakt vor Ort zugelötet wurde. Detlef Weseloh vom Kirchenvorstand hat sie dann eingemauert.

Mit den obligatorischen Hammerschlägen auf den Grundstein ging es weiter. Ehrengäste bei diesem feierli-

chen Akt waren Superintendent Hans-Peter Daub, die Bürgermeister Claus Riebesehl aus Fintel und Jürgen Rademacher aus Vahlde, Bernd Braumüller von der LAG Gesund-Region Wümme-Wieste-Niederung, der Architekt Rainer Ottinger von dem Büro O.M. Architekten in Braunschweig, der Dipl.-Ing. Ingo Ruschmeyer aus Fintel sowie die Pastoren aus der Kirchenregion, Günter Brunkhorst (Scheeßel) und Lars Rüter (Lauenbrück).



v.l.: Sup. Hans-Peter Daub, P. Thomas Steinke, Bürgermeister Jürgen Rademacher, Detlef Weseloh, Hans-Hermann Ruschmeyer, Ingo Ruschmeyer, Rainer Ottinger, Bernd Braumüller, Bürgermeister Claus Riebesehl

In kurzen Grußworten überbrachten die Ehrengäste beste Wünsche für die Bauzeit und auch für die spätere Nutzung nach Fertigstellung des Gebäudes.

Superintendent Hans-Peter Daub machte deutlich, dass die Kirche zahlenmäßig schrumpfe und sich in ihrer Arbeit konzentrieren müsse. Umso bemerkenswerter sei es, dass hier in Fintel – abseits der großen Zentren – etwas Neues entstehe. Er wünschte sich das neue Gemeindezentrum als ein Gebäude, in dem viele Menschen

ihren Glauben leben und teilen, als ein Zentrum, in dem vielfältige Begegnungen stattfinden sollen.

Architekt Rainer Ottinger erläuterte die vier Phasen eines solchen Bauprojektes: von der Idee über die Planung zum Bauen, und als 4. Phase nach der Fertigstellung des Gebäudes, dieses Gemeindezentrum mit Leben zu füllen.

Bernd Braumüller wünscht sich das Gemeindezentrum als einen Ort, wo sich Jung und Alt treffen und Raum für kulturelle Veranstaltungen ist.

Der Festakt wurde musikalisch umrahmt vom Posaunenchor sowie von einem Projektchor unter der Leitung von Christian Weseloh.

Ein gemeinsames Mittagessen mit musikalischer Untermalung durch den Kinderchor und den Projektchor sowie Kaffee und Butterkuchen rundeten die Feier ab.

Hans-Wilhelm Meyer



Im Eingangsbereich der Kirche steht ein Spendenbarometer, das laufend über den aktuellen Stand der eingegangenen Spenden Auskunft gibt. Am Tag der Grundsteinlegung war die Summe von über 43.000 Euro erreicht. Ganz herzlichen Dank!

Wir nähern uns damit der Hälfte der benötigten Mittel für die Inneneinrichtung des Gemeindezentrums von insgesamt 100.000 Euro.

KonFESTival 2011

Wir sind am Freitag, dem 4. März, am Sunderhof angekommen. Dort wurden wir herzlich begrüßt und haben unsere Zimmer bekommen. Nach und nach trudelten dann die anderen Konfirmandengruppen ein, aus Wietzendorf und Hanstedt.

Am Abend gab es dann die erste gemeinsame Power Hour. Das war eine Andacht, mit Anspiel und Live-Band. Sie war „jugendgerecht“ gestaltet, so dass das Zuhören der Andacht sogar Spaß gemacht hat und man wirklich aufmerksam dabei war. Am Anfang wurden ein bis zwei kleine Spiele gespielt, was die Stimmung etwas gelockert hat. Es wurden viele Lieder gesungen – und mit einer Band macht das natürlich noch mal doppelt so viel Spaß.

Diese Power Hour fand jeden Tag statt. Danach gab es dann Alternativangebote, wie z. B. Singen, Wii und Brettspiele spielen oder Kegeln. Man konnte Cocktails trinken und Waffeln

essen. Manchmal fand auch ein Büchertisch statt, wo diverse Bücher, Armbänder, Filme usw. verkauft wurden.

Morgens nach dem Frühstück sind wir immer in die Gemeindeguppen gegangen und haben den Tag mit dem Lesen einer Bibelstelle begonnen. Danach konnte man am Samstag verschiedene Spiele und Sport machen. Man konnte Bogenschießen ausprobieren, den Lebendkicker spielen, es wurde eine Slackline aufgebaut (so etwas ähnliches wie Seiltanzen) oder solche Spiele wie „Hau den Lukas“ und Basketball.

Dann gab es Samstag- und Sonntagnachmittag Workshops. Die Konfis konnten sich zwischen Schnitzen, Mosaikkreuze Basteln, Freundschaftsarmbänder Knoten, Theater, Wellness und Chill, Wehrwölfe (das ist ein Spiel), Ohringe selber Machen, Bandworkshop, Fotos vorher – nachher und „Pimp my Bible“ entscheiden und sich dann damit beschäftigen.



Gruppenfoto vor der CVJM-Freizeitstätte „Sunderhof“ in Seevetal

Am späten Nachmittag des Samstages gab es dann ein Haus-/Geländespiel, wo sich die Konfis in Gruppen zusammenschließen und sich dann die ganze Zeit festhalten mussten. Wenn sie rumgelaufen sind, ohne sich irgendwo miteinander festzuhalten und einer der Mitarbeiter sie dabei erwischt hat, mussten sie „Strafübungen“ machen, die sie wertvolle Zeit kostete. Das Spiel bestand darin, dass die Konfis von einer Station zur anderen laufen mussten um verschiedene Rätsel zu lösen. Ziel des Spieles war, drei Gegenstände (die Schätze, die Indiana Jones noch wieder erobern musste) zu erspielen. Dazu mussten sie aber erst diverse Dinge tun, um Gegenstände zu bekommen, die sie dann gegen jeweils einen der Schätze eintauschen konnten. Im Endspiel haben diese Schätze ihnen dann geholfen, indem sie z. B. das goldene Zepter suchen mussten: Das war ein Hammer. Und im Endspiel haben die, die das goldene Zepter nicht „gefunden“ hatten, verbogene Hammer bekommen, was die Sache, Nägel in einen Baumstamm zu schlagen, erheblich erschwerte.

Am Abend trat dann ein Zauberer auf, Mr. Joy (*Foto rechts*). Er hat viele verschiedene Zaubertricks gemacht, aber auch artistische Nummern, z. B. hat das Jonglieren eine wesentliche Rolle in seiner Aufführung gespielt. Er ist aber auch auf Einrädern gefahren, ist damit rumgehüpft und hatte dabei jemanden aus dem Publikum auf den Schultern. Er hat Leute aus dem Publikum mit einbezogen und seine ganze Geschichte wie eine Art Andacht

gestaltet. Ich glaube, alle waren fasziniert und ziemlich konzentriert.

Jeder Abend wurde von einem Abendgebet in den Gemeinden beendet. Es wurde noch einmal der Tag in Erinnerung gerufen, ein kleines Gebet gesprochen, zwei Lieder gesungen, eine klitzekleiner Text vorgelesen oder erzählt und der Segen gesprochen.

Am Sonntagnachmittag war eine Veranstaltung namens Decision Day. Das war ein Spontan-Theater der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wurden verschiedene Szenen dargestellt und mittendrin hat eine der Mitarbeite-



Der christliche Trickkünstler Mr. Joy in Aktion

rinnen immer Stopp gerufen und die Konfis hatten die Wahl, wie die Szene ausgehen sollte. Das war sehr gut und man muss sagen, es war nicht sehr merkbar, dass das, was auf der Bühne passiert ist, spontan war. Also sehr eingeübt und schauspielerisch gut aussah. Am Montag kam die Workshop-Band zum Zuge, da die Band leider schon am Sonntag abreisen musste. Aber es gab zum Glück unter den Konfis einige musikalische Talente, die sich auf die Bühne gestellt und musiziert haben.

Am Ende des Konfestivals herrschte eine gute Atmosphäre zwischen den drei verschiedenen Konfirmandengruppen und den Mitarbeitenden, sodass das Abreisen am 7. März gar nicht so leicht fiel. Nach dem, was ich gehört habe, hat es den Konfis echt super gefallen und sie wären gerne noch eine Woche länger geblieben.

*Klara BÜchner
(Mitarbeiterin im KU-Team Fintel)*

„Lass Dich beschenken“ Frauenfreizeit am Kellersee (7. – 10. April 2011)

„Lass Dich beschenken“, was für ein schönes Thema! – Bin ich eigentlich bereit dazu, von „fremden Leuten“ oder sogar von Gott Geschenke anzunehmen? Man müsste/sollte den Mut haben, mal was Neues zu machen oder einfach auszuprobieren.

Als ich darüber nachgedacht habe, auf die Frauenfreizeit mitzufahren, war ich schon am Überlegen: „Passe ich in die Gruppe? Bin ich vielleicht doch zu jung?“ Diese Zweifel waren später ganz schnell ausgeräumt. So habe ich den Mut gehabt, mich beschenken zu lassen. Das habe ich von ganzem Herzen gerne angenommen. Und das hat soo gut getan!

Nach einer herzlichen Begrüßung und dem Beziehen der Quartiere – mit dem herrlichen Blick auf den Kellersee, bei schönstem Wetter – war der Bann gebrochen. Alle begegneten sich mit fröhlicher Offenheit. Nach dem intensiven Abend wurden die Themen-

einheiten „Lass Dich beschenken“: Gedanken zum Schenken, Beschenktwerden, „wurde ich schon beschenkt?“, „habe ich schon geschenkt?“ von vie-



len Seiten beleuchtet, auch bezüglich des Glaubens.

Am zweiten Vormittag wurde das Thema vertieft. Wir alle waren immer wieder überrascht vom Einfallsreichtum der beiden Leiterinnen Michaela Gerken und Renate Krabiell (*Foto auf der vorigen Seite*), denen wir sehr dankbar sind. Auf vielfältige Art wurde herausgearbeitet, welch großes Geschenk der Glaube ist und die Erlösung durch Jesus Christus. Dankbarkeit, Zufriedenheit, Mut zur Veränderung im eigenen Leben sowie kostbare „Zusatzgeschenke“ wie wertvolle Freundschaft, innere Freiheit und innerer Frieden, Trost und Lebensfreude erwachsen daraus.

Die Nachmittage standen zur freien Verfügung und konnten ganz individuell allein oder in Gruppen gestaltet werden, was in der herrlichen Umgebung nicht schwer fiel.

Die Abende hingegen wurden in geselliger Runde mit verschiedenen Spielen verbracht. – Mit eindrücklichen Symbolen zur Passion Jesu (*sh. Bild*



oben) ging die Freizeit mit einer Andacht zu Ende.

Nach dem obligatorischen Foto am See (*sh. Bild unten*) verabschiedeten wir uns sehr herzlich mit einer Tschüss-Kette: „Auf ein neues Wiedersehen am Kellersee!“

Bettina Kröger



Noch freie Plätze auf der Teensfreizeit

Es gibt noch freie Plätze auf der Teensfreizeit für Kids von 10 bis 13 Jahren.

Wir laden Dich ein zu Gemeinschaft, Spiel und Spaß, Musik, Kreativem und Lustigem, zum Lachen, Staunen und Mitmachen. Wir hören von David, von seinen Taten und was Gott sich so alles für ihn ausgedacht hat. – Wir werden für eine Woche das Haus Odendorf in Jemgum/Ditzum in der Nähe von Leer beziehen. Das Haus bietet uns neben Schlafräumen eine Selbstverpflegerküche, zwei Gruppenräume, einen Tischtennisraum, eine Spielwiese mit Fußballfeld und einen Lagerfeuerplatz.



Die wichtigsten Daten im Überblick:

Reisezeit: 6. bis 13. August 2011

Leitung: Diakonin Ingrid Radlanski und Team

Kosten: 185 Euro (Bitte erfragt ggf. finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten bei der Freizeitleitung)

Leistung: An- und Abreise ab Scheeßel, Verpflegung, Programm und Ausflug, Betreuung

Infos und Anmeldung: Ev. Jugend Fintel, Lauenbrück und Scheeßel

Diakonin Ingrid Radlanski

Telefon: 04263-2857, E-Mail: Ingrid.Radlanski@gmx.de

Kanuverleih

Der EC-Fintel ist im Besitz von zehn Kanus inklusive Schwimmwesten und Anhänger.

Kosten des Verleihs

Kirchliche Gruppen: 10 € pro Boot
 Sonstige Gruppen oder
 Privatpersonen: 15 € pro Boot

*Infos bei Detlef Weseloh
 Tel. 04265/94191*

„GUTES leben!“ Evangelischer Congress 5. Juni, Congress-Union Celle

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Denn mit Ihnen wird der Tag stärker, reicher und vielfältiger. Sie können zuhören und mitreden, entspannen und auftanken. Ganz wie Sie wollen.

Was Sie erwartet

Ein Tag mit evangelischem Profil, ganz auf das praktische Leben bezogen. Ein Treffen für Christen und andere Überlebenskünstler. Mit Gottesdiensten und Impulsen, Seminaren und Workshops.

Und wozu?

Um neu zu erleben, wie alternatives Leben aussehen kann: mit Sinn und Verstand – nützlich, zuversichtlich und mit Lebenslust.

Weitere Infos

www.congress-celle.de

Seifenkistenrennen

Das diesjährige Seifenkistenrennen findet **am 21. August ab 13 Uhr** auf dem Osterberg statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter



Sommerfest im Jugendtreff meet and greet

Das diesjährige **Sommerfest** von Freundeskreis und Mittagstisch findet **am 9. September ab 15 Uhr** statt.

Der Freundeskreis der offenen Jugendarbeit bedankt sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für die großartige Spende des Vorbereitungs- und Trägerkreises des Seifenkistenrennens 2010 in Höhe von 542 Euro!

Manfred Kröger

13. Pilger-Radtour zum Missionsfest nach Hermannsburg

In Erinnerung an jene Zeit vor 150 Jahren, als Christen zu Fuß, mit dem Pferdewagen oder der Postkutsche zum Missionsfest pilgerten, sind seit einigen Jahren ca. 60 Pilger in zwei Gruppen mit Fahrrädern unterwegs. Eine Route geht in diesem Jahr von Mulmsborn über Verden, Wölpinghausen und Celle nach Hermannsburg.

Täglich wird eine Distanz von etwa 40 bis 70 km zurückgelegt. Der Anfang wird am 21. Juni gemacht, und der Abschluss findet am 25.6. nach dem Missionsfest statt.

Es ist selbstverständlich, dass der Tagesablauf mit Reisesegen, Abendandachten und Besinnungspausen einen geistlichen Rahmen hat. Wir übernachten zwar in Jugendherbergen und Privatquartieren, sind aber abends in

den jeweiligen Gemeinden zu Gast. Wir stellen uns vor und erfahren durch Kirchenvorsteher, Pastoren oder ehrenamtlich Aktive einiges über den Reichtum und die Vielfalt der verschiedenen Gemeinden. Und natürlich interessieren uns unterwegs besondere historische oder kulturelle Orte und Einrichtungen. Ruheplätze in freier Natur und Freude an der Schöpfung in der Begegnung mit den Elementen Erde, Luft und Wasser (auch in Form von Regen) haben ihren besonderen Reiz.

In diesem Jahr sind beide Gruppen voll besetzt. Wer sich aber im kommenden Jahr für eine Teilnahme interessiert, kann sich bei B. Dammann (Tel.: 04267-1566) oder Falk Rohland (Tel.: 04265-953031) erkundigen und anmelden. *Falk Rohland*

Missionsfest im Zeichen des Gesangs

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ – dieser Vers aus Psalm 96 ist in diesem Jahr das Motto des Hermannsburger Missionsfestes vom 24. bis 26. Juni, das ganz im Zeichen des Gesanges steht. So wird u. a. der „Akasia Lutheran Choir“ aus Pretoria (Südafrika) zu Gast sein, der bereits am Donnerstag, 23. Juni um 19:30 Uhr in der Großen Kreuzkirche ein Konzert geben wird. – Am Samstag, 25.06., nach dem Eröffnungsgottesdienst (10 Uhr) haben

die Gäste aus dem In- und Ausland bis gegen 16 Uhr Gelegenheit an länder- und themenbezogenen Gesprächsgruppen, einem Workshop für Sängerinnen und Sänger und am Sendungsgottesdienst mit ELM-Direktorin Martina Helmer-Pham Xuan teilzunehmen.

Nähere Informationen erhalten Sie beim ELM unter den Rufnummern 05052-69205 und 05052-69211 oder unter folgender Internetadresse: www.elm-mision.net.



Herzliche Einladung zum Ländertag Russland

Sonntag, 3. Juli: Hof von Familie Reinke, Benkeloh, Brink 5

Wir feiern diesen Ländertag mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der Scheune. Gleichzeitig begehen wir den Abschluss des KU4-Jahres.

Wir beginnen und enden gemeinsam in der Scheune, zwischendurch findet ein Extra-Kinderprogramm statt.

Pastorin Stefanie Fendler (*im Foto: 2. von rechts*), die gerade zu einem Heimataufenthalt aus Novosibirsk zurückgekehrt ist, wird aus Russland berichten. Superintendent i. R. Hans-Wilhelm Hastedt aus Sit-

tensen wird die Predigt halten. Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagimbiss ein.



Zwischen den Welten: Zu Hause in Deutschland und Bangladesh

Interview mit Matthias Lüdemann

Nach zehnjährigem Aufenthalt in Bangladesh lebten Matthias und Heike Lüdemann mit ihren Kindern zwei Jahre lang wieder in ihrer alten Heimat. Nun verlassen sie Fintel, weil Matthias eine neue Tätigkeit in Süddeutschland aufnehmen wird. Das Gespräch mit ihm führte Ruth Reinke.

Matthias, Du bist ja als ganz „normales“ Dorfkind in Benkeloh aufgewachsen und hattest nach deiner Ausbildung als Landwirt vor, den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb zu übernehmen. Wann und warum hat dein Leben so eine andere Ausrichtung bekommen?

In meiner Jugendzeit sind wir mit dem EC regelmäßig nach Bad Liebenzell zu Missionsfesten gefahren. Mission hat mich schon damals sehr angesprochen und interessiert. Mit 18 Jah-

ren nahm ich an einem Ostertreff von „OM“ teil, dort habe ich eigentlich gespürt, dass Gott mich in die Mission beruft.

Du bist erst 40 Jahre alt, und es gibt schon viele Stationen auf deinem Lebensweg. Kannst Du die kurz aufzählen?

1993 Hochzeit mit meiner Frau Heike, ein Jahr lebten wir dann noch in Benkeloh, bevor meine 4-jährige theologische Ausbildung in Bad Liebenzell

begann. Es schloss sich ein Jahr Gemeindegearbeit als Anerkennungsjahr in Darmstadt an. Mit 3 Kindern lebten wir dann für 9 Monate in Edmonton, Kanada, und absolvierten ein Kultur- und Sprachstudium. Dann begann unsere Bangladesh-Zeit. Nochmals 5 Monate Sprachstudium in Dakar, anschließend lebten wir für 8 Jahre in Dinajpur. Noch einmal mussten wir dann für 1 Jahr nach Dakar ziehen, weil ich mit einer neuen Arbeit als Teamleiter betraut wurde.

Zehn Jahre wart Ihr mit der Familie in Bangladesh, Du als Missionar. Was waren Deine Tätigkeiten?

Vor allem theologische Schulungsarbeit von bengalischen Mitarbeitern der Gemeinde, Weiterbildung von Pastoren, Evangelisten und Diakonen. Normale Gemeindegearbeit vor Ort. 63 Gemeinden mit 12 Hauptamtlichen waren zu betreuen, ihnen beizustehen, Probleme gemeinsam zu bewältigen. Besuche in den Dörfern. Heike hatte am Ort Frauenkreise und Gebetsgruppen zu betreuen. Vor allem aber: das persönliche Gespräch über den Glauben an Jesus Christus, von Mensch zu Mensch.

Hat sich während dieser Jahre Deine Frömmigkeit, dein Glaube verändert?

Ich habe einen völlig anderen Blickwinkel erhalten: Dort wurden wir mit wirklicher Armut konfrontiert, und hier im Westen herrscht der Reichtum vor. Ich habe einen sehr starken Eindruck bekommen, wie Menschen über Jahre hinweg am Existenzminimum und den-



Matthias und Heike Lüdemann mit einheimischem Pastorenehepaar

noch im großen Vertrauen auf Gott leben und ihren Glauben auch anderen vermitteln, wie sie ein intensives Gebetsleben führen – weil sie so abhängig von Gott sind.

Natürlich gibt es auch den Gegenpol: Menschen verzweifeln, weil Gott in ihre Armut nicht eingreift.

Vor 2 Jahren seid ihr nach Deutschland – in die Heimat – zurückgekommen: Was war euch fremd geworden?

Die Geschwindigkeit, in der hier gelebt wird! Das Konkurrenzdenken, sehr hohe Erwartungshaltungen, das machte auch den Kindern sehr zu schaffen. Der Konsum, der auf einen einströmt. Heike und ich waren jetzt für 12 Tage nochmals in Bangladesh – welche Ruhe: ohne Fernseher, ohne Radio, ohne Computer! Ein starker Kontrast! Wenn man nach 10 Jahren zurückkommt, ist Deutschland schon ein Kulturschock. Auch in der Gemeinde hat sich in der Zeit viel getan, was man nicht mitbekommen hat. Wenn man dann versucht, dort wieder einzutau-

chen, fehlt einfach etwas an gemeinsamer Erfahrung. Am allerschwersten ist es, dass die Menschen hier nicht nachvollziehen können, was man in Bangladesh erlebt hat. Man hat in einer anderen Welt gelebt. Man möchte sich mitteilen, aber es wird nicht verstanden, das ist frustrierend. Dies haben auch unsere Kinder erfahren müssen. Dennoch gibt es ja Freundschaften, die die Zeit überstanden haben. Das machte das Einleben schon leichter.

Du hattest eine „Berufung“ für Bangladesh, ist die jetzt aufgehoben?

Das kann ich nicht genau sagen. Zur Zeit kann ich nur sagen: die Berufung zur geistlichen und missionarischen Arbeit besteht weiterhin. Ab Mitte September werde ich als Gemeinschaftspastor im Kraichgauer Bezirk, Bruchsal/Heidelsheim, angestellt sein.

Ihr seid eine große Familie mit 6 Kindern im Alter von 4 bis 15 Jahren. Wie verkraften die Kinder die häufig wechselnden Wohnorte und Lebensweisen?

Third-Cultur-Kids nennt man solche Kinder, die in Deutschland leben, Bangladesh ist ihr Heimatland, sie leben in einem Zwischenraum. Sie können sich enorm schnell umstellen, haben jedoch keine Wurzeln, sie leben mit allen Vor- und Nachteilen.

Was sind bleibende Erinnerungen an Eure Bangladeshzeit, was möchtest Du im Herzen behalten?

Die Freundschaften dort sind fest und bleiben, zu den einheimischen

Pastoren, mit denen wir um die Gemeinden gerungen haben. Auch die Verbindung zu den ehemaligen Schülern, die sich weiterentwickelt haben. Auch unsere Kinder erhalten die Beziehungen zu ihren Freunden, z. B. über Facebook. Sie werden Bangladesh auf jeden Fall wieder besuchen.



*Marek, Alina, Lony, Micha, Hauke
und Janeck Lüdemann (v.l.)
vor der Haustür in Fintel*

Kannst Du Deine jetzige Situation aus vollem Herzen bejahen?

Ich empfinde sie als spannende Zeit. Man benötigt etwa zwei Jahre, wenn man zwischen den Kulturen wechselt, um wieder Fuß gefasst zu haben. Zwei Jahre Reisedienst sind nun vergangen. Etwas Neues beginnt jetzt. Ich sehe es als Übergangszeit. Alles bleibt offen – vielleicht gibt es auch noch mal einen Bangladesh-Aufenthalt.

Was auch kommt, Matthias: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch,“ spricht Dein Gott.



Kirchengemeinde
Fintel

Gottesdienst im Grünen

Herzliche Einladung zum Regional-Gottesdienst im Freien am Himmelfahrtstag, 2. Juni, 10 Uhr, in Lauenbrück neben der Kirche. Die Predigt hält Pastor Jens Ubben aus Scheeßel.

**Sprechzeiten
der Diakonie-Sozialstation**

Am **1. Juni, 6. Juli, 3. August** oder nach telefonischer Terminvereinbarung steht eine Mitarbeiterin der Station im bisherigen Pfarrhaus, Pastorenweg 1, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr für Ihre Fragen rund um die häusliche Pflege zur Verfügung. Telefonische Anmeldung unter: 04263/94380.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreuz...
sich am Donnerstag, 1...
um 20 Uhr im Pfarr...



ZU

S

**Goldene
Konfirmation**



Go
am
firm
gär
mit
A
ren
wur
kan
geladen. Sie sind auch her
Sie vor 50 Jahren woand
Fintel, Vahlde oder Benkele
sich bitte im Kirchenbüro un

s trifft
. Juni,
aus.

Gottesdienst Schulanfang

Freitag, 20. August,
um 9:30 Uhr
in der Kirche

Alte Konfirmation 2011 in Fintel

Sonntag, 18. September, mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1960 und 1961. – Der Tag beginnt mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr. Die Damen und Herren, die vor 50 Jahren in unserer Finteler Kirche konfirmiert wurden und deren Anschriften uns unbekannt sind, werden von uns schriftlich eingeladen teilzunehmen, wenn Sie konfirmiert wurden, jetzt aber in Fintel wohnen. In diesem Fall melden Sie sich unter Tel. 1212.

Am **25. September** möchten wir mit allen vor 5 Jahren getauften Kindern wieder ein **Tauferinnerungsfest** feiern. Die 2006 in unserer Kirche getauften Kinder werden rechtzeitig persönlich eingeladen.

Wer nicht hier getauft ist und mitfeiern möchte, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Ein kurzer Anruf im Kirchenbüro unter Tel. 1212 genügt.


gottesgeschenk
das ist die Taufe 2011

Vorankündigung

Am Sonntag, 25. September, findet um 19 Uhr wieder eine „**Bunte Abendmusik**“ in der Finteler Kirche statt. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Konzert mit Chor und Orgel zum 10jährigen Orgeljubiläum

Am **Sonntag, 19. Juni, um 19 Uhr** findet in der St.-Antonius-Kirche in Fintel ein Konzert mit dem Kammerchor Rotenburg unter der Leitung von Karl-Heinz Vossmeier und dem Organisten Tobias Gravenhorst statt.

Es werden – neben der an diesem Tage zu erwartenden Orgelmusik – zwei große Chormotetten erklingen: Das bekannte Meisterwerk „Jesu, meine Freude“ von J. S. Bach und die nicht minder hörens-



werte Vertonung des Choral „Befiehl du deine Wege“ des Dichters Paul Gerhardt. Bachs Schüler und Schwiegersohn Johann Christoph Altnikol hat unter gelegentlicher Verwendung der Melodie von Bartholomäus Gesius die zwölf Liedstrophen großartig mit ergreifenden musikalischen Textinterpretationen musikalisch durchgestaltet.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

CD mit Orgelmusik – auch aus Fintel

In der Reihe „Orgellandschaften“ hat die Orgelakademie Stade die zweite CD herausgebracht.

Unsere Wegscheider-Orgel, die im Juni 10 Jahre alt wird, ist auch darauf vertreten.

Verschiedene Organisten haben dafür eine abwechslungsreiche Folge wunderbarer Orgelmusik auf 17 verschiedenen Instrumenten eingespielt. Daneben sind die Hülle und das Booklet mit schönen Fotos und Texten zu den Orgeln eine außergewöhnliche Augenweide.



Die CD ist im Kirchenbüro erhältlich und kostet 10 Euro. Der gesamte Reingewinn verbleibt in unserer Kirchengemeinde.

Trompeten- und Tenorhorn-Nachwuchs gesucht

Der Posaunenchor startet einen neuen Anfänger-Kurs.

Mitmachen kann jeder ab 12 Jahren, der gerne das Spielen der Trompete oder des Tenorhorns erlernen möchte.

Wir treffen uns donnerstags um 19 Uhr in der Finteler Kirche.

Die Teilnahme ist kostenlos, Instrument und Noten werden gestellt. Um eine Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ulfert Janssen, Tel.: (04266) 2280.

Sommerkirche in der Kirchenregion

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Das gilt auch für viele von uns Pastorinnen und Pastoren. Weil die Personaldecke in den letzten Jahren immer dünner geworden ist, wird es zunehmend schwieriger, die Vertretungsdienste zu regeln.

Erstmals soll in unserer Kirchenregion an drei aufeinander folgenden Sonntagen die Sommerkirche stattfinden: Derselbe Pastor leitet an einem bestimmten Sonntag jeweils den Gottesdienst in Fintel, Lauenbrück und Scheeßel. Die Gottesdienstzeiten rotieren in den Orten.

Auch für Sie als Gottesdienst-Besucherinnen und -Besucher ergeben sich Vorteile: Sie können die Pastoren der Region näher kennen lernen und Gottesdienstzeiten am späten Nachmittag und Abend nutzen. Und wenn Ihnen eine andere Zeit besser passt als im Heimatort, besuchen Sie doch eine unserer Nachbargemeinden!

Ich bin gespannt auf unsere gemeinsamen Erfahrungen und grüße Sie freundlich,

Ihr Thomas Steinke, Pastor

Termine

Genauer laden wir herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

24. Juli

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen in Fintel (P. Steinke)

17:30 Uhr Lauenbrück (P. Steinke)

19:00 Uhr Scheeßel (P. Steinke)

31. Juli

10:00 Uhr Lauenbrück (P. Ubben)

17:30 Uhr Scheeßel (P. Ubben)

19:00 Uhr Fintel (P. Ubben)

7. August

10:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Scheeßel (P. Brunkhorst)

17:30 Uhr Fintel (P. Brunkhorst)

19:00 Uhr Lauenbrück (P. Brunkhorst)

Tauffest der Kirchenregion an der Fintau

Die Kirchengemeinden Fintel, Lauenbrück und Scheeßel laden herzlich ein zu einem Tauffest am **Sonntag, 28. August**, in Lauenbrück (an der Fintauschleife, Nähe Tennisplätze).

Zur Taufe in diesem besonderen Rahmen können Täuflinge im Alter von 0 bis ca. 12 Jahren angemeldet werden.

Ein Vorgespräch findet am **Mittwoch, 29. Juni, um 20 Uhr** in Lauenbrück statt.

Anmeldungen und weitere Informationen ab sofort bei Pastor Lars Rüter, Lauenbrück (Tel.: 04267-274) oder Pastor Thomas Steinke, Fintel (Tel.: 04265-1212).

Treffpunkt für Frauen

Donnerstag, 23. Juni:

„Wie gehe ich richtig mit meinem Geld um?“ mit Gerald Engel, Schuldnerberatung Rotenburg

Und schon zum Vormerken:

Donnerstag, 29. September:

Mit Margarete Rohland, Fintel

Donnerstag, 25. August:

Wanderung zum Melkhus, Treffpunkt um 19.30 Uhr am Heimathaus

Donnerstag, 10. November, oder Sonnabend, 19. November:

Wir wollen den Innenausbau im neuen Gemeindezentrum aktiv unterstützen.

Veranstaltungsort soweit nicht anders angegeben:

Heimathaus Fintel, Pferdemarkt 12. **Beginn** jeweils um 20 Uhr

Nähere Informationen bei Sabine Glink (Tel.: 04265-953000)

MONATSSPRUCH

JUNI 2011

SPRUCHE 11,29

Einheit teilt reichlich aus
und hat immer mehr; ein anderer kargt,
wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Seniorenachmittage Juni – August

Mittwoch, 29. Juni

„Versöhntes Leben“ – so lautet das Thema dieses Nachmittags. Hat mich das Leben bitter gemacht? Oder kann ich zufrieden sein? Versöhnt mit meiner eigenen Lebensgeschichte – Versöhnt mit anderen Menschen – Versöhnt mit Gott: Zu schön, um wahr zu sein? – Pastor Thomas Steinke wird gemeinsam mit uns diesen Fragen nachgehen.

Mittwoch, 27. Juli

Nach der gemütlichen Runde am Kaffeetisch wird Herr Rüdiger Bruns aus Fintel mit seinen lustigen und auch ernstesten Geschichten den Nachmittag gestalten. Schöne, gemeinsam gesun-

gene Lieder, ob in Hoch- oder Plattdeutsch, bringen immer wieder Fröhlichkeit ins Schützenhaus.

Mittwoch, 31. August

Auch in diesem Jahr planen wir eine geruhsame und trotzdem interessante Ausfahrt nach Lauenburg an der Elbe. Der Bus wartet um 13 Uhr vor dem ehemaligen Gemeindehaus, um uns wieder einmal durch die schöne Landschaft zur Kuchen- und Kaffeetafel zu bringen. – Der Kostenbeitrag liegt bei ca. 18 Euro pro Person.

Näheres und Anmeldungen: bei Claus-Dieter und Ute Ahrens (Tel.: 04265-1794) oder auf der Liste des Seniorenkreises.

Herzliche Einladung!

Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns jeweils von 15 bis 17 Uhr und freuen uns, wenn wir Sie begrüßen können. In der Übergangszeit **bis zur Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums** finden die **Seniorenachmittage im Schützenhaus** statt (Schützenweg).

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihnen der Weg an den Nachmittagen zu beschwerlich sein sollte. – Wir holen Sie gern durch unseren Fahrdienst ab.

*Falk Rohland (Tel.: 04265/953031), Ute Ahrens (Tel.: 04265/1794),
Gisela Lürssen (Tel. 04265/1341)*

MONATSSPRUCH

JULI 2011

MATTHÄUS 6, 21

Wo ein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.

Singleunternehmungen 30+ Zwischen Bremen und Hamburg

Ab Mai 2011 bieten wir für alle Frauen und Männer ab ca. 30 +, die Lust und Freude an gemeinsamen Unternehmungen haben, verschiedene Halb- oder Tagestouren an.

Grundgedanke: Neue Leute kennen lernen, gemeinsam die Natur erleben, Gemeinschaft mit anderen Singles zu haben und evtl. neue Kontakte zu knüpfen.

Samstag, 2. Juli, 14 Uhr: Kanutour auf der Wümme

Treffpunkt: Parkplatz bei der Feuerwehr, Harburger Str. (Richtung Westerveede); 27383 Scheeßel

Von dort aus fahren wir mit dem Auto zur Wümme, anschließend geht es per Boot nach Rotenburg. Dort werden wir abgeholt und zurück nach Scheeßel gebracht.

Anmeldeschluss: 10.06.2011

Max. Teilnehmerzahl: 10

Bei weniger als 8 Personen fällt die Kanutour aus. Preis p. P.: ca. 14 Euro

Samstag, 13. August, 6 Uhr: Tagesfahrt nach Norderney

Treffen: Bahnhof Rotenburg/Wümme um 6 Uhr am Gleis 4/5

Abfahrt: 06:08 Uhr, Gleis 4/5. Umsteigen in Bremen Hbf

In Bremen besteht noch die Möglichkeit, an Gleis 3 zur Gruppe dazu zu kommen, Treffpunkt: 06:40 Uhr Gleis 3. Wir werden gegen 10:30 Uhr auf der Insel sein und haben dort Zeit bis ca. 17 Uhr.

Gegen 21:08 Uhr sind wir in Bremen, gegen 21:50 Uhr in Rotenburg.

Samstag, 24. September, 14 Uhr: Inliner- und/oder Radtour rund um Sittensen

Treffpunkt: Sittensen, Parkplatz an der Wassermühle

Der angedachte Streckenverlauf: Sittensen, Heidenau, Sauensiek, Beckendorf, Wiegensen, Wohnste, Vierden, Sittensen. (Dauer ca. 4 Stunden)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einer Besichtigung der Sittenser Kirche und einem gemeinsamen Essen in einem Restaurant.

Samstag, 22. Oktober, 15:45 Uhr: Freimarkt Bremen

Treffpunkt: Bahnhof Rotenburg / Wümme, Gleis 4/5

Abfahrt: 16:08 Uhr, Gleis 4/5

In Bremen ist der Treffpunkt am Ausgang Bürgerweide am Ende der rechten Buden gegen 16:45 Uhr.

Rundgang über den Freimarkt, ab ca. 19 Uhr oder später Abfeiern im „Ri-verboat“ mit „The Tenders“

Es gibt dann Nachtzüge zurück nach Rotenburg. Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Samstag, 10. Dezember, 15:45 Uhr:
Weihnachtsmarkt Bremen

Treffpunkt: Bahnhof Rotenburg / Wümmen, Gleis 4/5

Abfahrt: 16:08 Uhr, Gleis 4/5

In Bremen ist der Treffpunkt am Bremer Roland gegen 17 Uhr.

Die Rückfahrt ist für jeden frei gestellt, die Züge fahren bis 23 Uhr (fast immer) halbstündlich.

Für alle Angebote gilt:

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Höchstteilnehmerzahl: ca. 15 Personen (bei Kanutour 10 Personen)

Anmeldungen bis spätestens 1 Woche vor Beginn der Tour bitte bei Jens Winkelmann (E-Mail: j.winkelmann@gmx.de, Tel.: 0170-2856895) oder bei Heike Klindworth (Tel.: 04282-5095253 ab 19:30 Uhr).

Für **Verpflegung** sowie anstehende **Kosten** sorgt jede/r selbst.

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus, die Absage erfolgt spätestens am Vortag.

*Es freuen sich auf die Touren:
 Jens Winkelmann und Heike Klindworth*



25 Jahre nach Tschernobyl

Tschernobyl, das bedeutet übersetzt „dunkle schwarze Geschichte“. Und leider beschreiben diese Worte genau das, was sich am 26. April 1986 im Kernkraftwerk Tschernobyl ereignete. Drei Tage nach der Havarie führen etwa 1.000 Busse in die Stadt Pripjat und haben die 48.000 Einwohner der Stadt evakuiert. Bekannt ist auch, dass eine 30-km-Zone eingerichtet wurde und alle Einwohner in dieser Zone ihre Heimat verlassen mussten.

Es ist jedoch kaum bekannt, dass darüber hinaus über 500 Dörfer in Belarus (Weißrussland) und der Ukraine aufgelöst worden sind. Die Menschen

mussten ihre Dörfer verlassen und in fremder Umgebung ein neues Leben beginnen – einige sind in ihre verstrahlten Dörfer zurückgekehrt.

Galt der Unfall bis vor kurzem als schwerste nukleare Katastrophe in der zivilen Nutzung der Atomkraft, hat uns die Katastrophe von Fukushima am 11. März in erschreckender Weise deutlich gemacht, dass die Nutzung der Kernkraft nicht sicher ist und welche bedrückenden und bedrohlichen Auswirkungen sie für Mensch und Umwelt hat.

Geriet die Tschernobyl-Katastrophe in letzter Zeit zunehmend in Verges-

senheit, haben uns die Ereignisse in Japan aufgerüttelt und wieder zum Nachdenken und Nachfragen angeregt. Auch darüber, ob wir weiterhin helfen möchten, z. B. bei der Einladung von Kindern aus der Tschernobyl-Region in unsere Häuser und Familien, um ihnen dringend nötige Erholung zu schenken. Die gesundheitlichen Schäden durch die Strahlung sind nach wie vor stark und die Verstrahlung durch den Reaktorunfall hält unvermindert an.

Aber Tschernobyl hat vor 25 Jahren auch eine beispiellose internationale Solidaritätsbewegung ins Leben gerufen. Es gab und gibt ein breites Spektrum an grenzüberschreitender Hilfe von der Kindererholung, der medizinischen und technischen Unterstützung bis zu sozialen oder ökologischen Projekten.

Auch in der Kirchengemeinde Fintel findet diese Solidarität statt. Seit über 20 Jahren haben wir mindestens jeden zweiten Sommer eine Gruppe von Gästen aus dem besonders betroffenen Bezirk Gomel in unserer Gemeinde zu Gast. Außerdem beteiligen wir uns am Hilfskonvoi des Kirchenkreises, der in jedem Herbst in diese Region fährt.

Um die Arbeit fortzuführen bzw. zu intensivieren, brauchen wir dringend Mitwirkende, die uns hierbei unterstützen, sei es als Gastfamilie oder bei der Planung und Durchführung von Aktionen. Wenn Sie sich engagieren möchten, können Sie mich gern ansprechen. Ich würde mich darüber sehr freuen.

*Annette Kröger (Tel.: 04265-265,
E-Mail: annettekroeger@t-online.de)*



Ferienaktion 2010: Ausflug in den Serengeti-Park

„25 Jahre nach Tschernobyl: Menschen – Orte – Solidarität“

Ausstellung im Ratssaal des Rotenburger Rathauses
26. – 30. Juni, täglich 9 – 17 Uhr

Die Wanderausstellung „Menschen – Orte – Solidarität“, die in mehr als 30 Städten in Deutschland, Österreich und den Niederlanden gezeigt wird, will das Ausmaß dieser Katastrophe erneut sichtbar machen. Der Reaktorunfall und die gesundheitlichen, sozialen und ökologischen Folgen von Tschernobyl werden dabei ebenso beleuchtet wie das Schicksal von Hunderttausenden von Katastrophenhelfern und Umsiedlern, deren Leben sich mit der Reaktor-katastrophe am 26. April 1986 für immer verändert hat.

Die Ausstellung wird von Zeitzeugen begleitet, die in Gesprächen von ihren persönlichen Erfahrungen aus den Tagen und Monaten nach dem Super-Gau berichten.



Sperrzone
bei Tschernobyl



Wohnsiedlung für
Tschernobyl-Vertriebene



Reaktor-
gebäude



Reaktor-
kraftwerk

Pakete in die Tschernobyl-Region



Auch in diesem Herbst wird ein Konvoi des Kirchenkreises Rotenburg Pakete und Hilfsgüter in die Region Gomel in Weißrussland bringen.

Es besteht wieder die Möglichkeit, ein Paket für seine ehemaligen Ferienkinder oder befreundete Familien mitzuschicken.

Paketannahme: Mittwoch, 31. August, 10 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr im ehemaligen Pfarrhaus, Pastorenweg 1.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Annette Kröger, Fintel (Tel.: 265) oder Regina Rademacher, Vahlde (Tel.: 1563).

Kirche 2016: Ich rede mit!

Einladung zur Zukunftswerkstatt des Kirchenkreises Rotenburg

Wir möchten Kirche in der Region so gestalten, dass Sie sich darin wiederfinden und wohlfühlen.

Deshalb laden der Superintendent, die Pastorinnen und Pastoren sowie viele Ehrenamtliche aus den 17 Kirchengemeinden des ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg zu einer Zukunftswerkstatt ein.

Gemeinsam mit Menschen, die mitdenken und mitreden wollen, möchten wir Ideen und Perspektiven dafür entwickeln, wie Kirche in fünf Jahren aussehen soll.

Zukunftswerkstatt

1. Tag: **Fr., 24. Juni**, 18 – 21 Uhr
Kennenlernen und Einstieg in das Thema
2. Tag: **Sa., 25. Juni**, 9:30 – 17 Uhr
Kirche 2016: Wie sollen wir gemeinsam Kirche in der Region gestalten?
- Ort: Niedersachsenhalle, Lindenstraße 14, 27356 Rotenburg
- Kosten: Sie sind eingeladen
Haben auch Sie Zeit und Lust dabei zu sein? Dann melden Sie sich bitte bis Mitte Juni im Kirchenbüro, hier gibt es entsprechende Flyer mit Anmeldevordruck.

Neues aus unserer Partnergemeinde Wehrsdorf

Es gibt gute Nachrichten aus unserer Partnergemeinde Wehrsdorf in Sachsen. Nachdem die Pfarrstelle jetzt fast 5 Jahre unbesetzt war, wird ab dem Sommer 2011 ein junger Pastor mit einer 50%-Stelle seinen Dienst antreten. Mit den anderen 50% wird er eine Jugendpfarrerstelle im Kirchenkreis Bautzen annehmen. Der neue Pastor Toralf Walz wird mit seiner Frau

und fünf Kindern in das Pfarrhaus in Wehrsdorf einziehen. Zu diesem Zweck soll der Pfarrboden dort ausgebaut werden. Der Umbau ist in Planung, aber leider noch nicht genehmigt. Die Wehrsdorfer Kirchengemeinde ist froh und dankbar und freut sich auf den neuen Pastor. Seine Einführung wird am 28. August um 14 Uhr in der dortigen Kirche stattfinden.

MONATSSPRUCH

AUGUST 2011

MATTHÄUS 7,7

Jesus Christus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben; suchet,
so werdet ihr finden; klopfet an,
so wird euch aufgetan.

Wir gratulieren zum Jubiläum

Gisela Wewer und Bärbel Mahler feiern 20-jähriges Dienstjubiläum

Sich seit 20 Jahren mit unermüdlichem Einsatz in den Dienst einer Sache zu stellen, verdient besondere Anerkennung. Mit ihrer Tatkraft und ihrer Liebe zur Arbeit haben sie sich im Laufe ihrer Tätigkeit die Achtung vieler Menschen innerhalb und außerhalb der gemeinnützigen Diakonie-Sozialstation Scheeßel – Fintel GmbH erworben.

Wir sagen DANKE und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.



Gisela Wewer



Bärbel Mahler

	<p>Pflegen daheim</p>	
<p>Gisela Wewer Pflegedienstleitung</p>	<p>gemeinnützige Diakonie-Sozialstation Scheeßel - Fintel GmbH Große Straße 14 - 16 27383 Scheeßel 0 42 63 94 3 80 Wir sind für Sie da</p>	<p>Cirsten Möller-Bossen Stellvertr. Pflegedienstleitung</p>

Ottersberg: Angebot für trauernde Angehörige

Die Hospizhilfe Ottersberg bietet am 22. Oktober eine Gedenkfeier an. Trauernde Angehörige haben dort die Möglichkeit, sich gemeinsam mit anderen Betroffenen ihres Verstorbenen zu erinnern und Wertschätzung auszudrücken.

Das gemeinsame Trauern und sich von der Gemeinschaft verstanden und getragen fühlen, kann tröstlich sein und ermutigen für das eigene weitere Leben ohne den Verstorbenen.

Wir beginnen um 17 Uhr im Gemeindehaus, Postweg 2, Ottersberg. Im Anschluss an die Feier bieten wir einen kleinen Imbiss an.

Die Feier ist für alle Menschen offen und nicht konfessionsgebunden. Jeder ist herzlich willkommen. – Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Marianne Uphues (Tel.: 04205-8288).

Gemeindekreise



Eltern-Kind-Gruppe

Dienstag, 9.45–11.30 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Andrea von Fintel
Tel. 954300*



Kindergottesdienst Fintel

Sonntag, 10 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Ilona Weseloh
Tel. 95 41 49*



Kindergottesdienst Vahlde

Jeden 3. Samstag im Monat,
15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

*Kontakt: Sigrid Brase
Tel. 1582*



Kinderchor

Freitag

Gruppe I: 14.30–15 Uhr (Kinder ab 5 Jahren)
Gruppe II: 15–16 Uhr (Kinder ab 8 Jahren)

*Kontakt: Christian Weseloh
Tel. 05193/800496*



Mädchen-Jungschar

für Mädchen von 8–13 Jahren
Freitag, 17 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt:
Katharina Renken
Tel. 05193-7839*



Jungen-Jungschar

für Jungen von 8–13 Jahren
Donnerstag, 17.45 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt:
Christoph Schröder
Tel. 953441*



Teen-Kreis

für Jugendliche ab 13 Jahren
Freitag, 19 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Yvonne Dietrich
Tel. 95 40 310*



Jugendkreis

Sonnabend, 20 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Ilona Weseloh
Tel. 95 41 49*



Jugendtreff Fintel „Meet and Greet“

Pferdemarkt 31
Mittwoch und Freitag, 15.30 – 19 Uhr
Offener Mittagstisch: Mittwoch, 13-15 Uhr

*Kontakt: Jacqueline Newe,
Eike Wedemeyer,
E-Mail: rumtata@gmx.de
Kontakt:
Lilian Bertram, Tel. 953312*



After-Eight-Kreis

14-täglich freitags, 20 Uhr, Gemeindehaus
03.+17.06., 01.+15.+29.07., 12.+26.08.

*Kontakt: Erika Weseloh
Tel. 95 37 30*



Hauskreis

monatlich montags, 20 Uhr
Juni – August: Sommerpause

*Kontakt: Birgit Aselmann
Tel. 751*

**Gesprächskreis I**

14-täglich freitags, 20 Uhr, Pfarrhaus
10.+24.06., 08.+22.07., 05.+19.08., 02.09.

*Kontakt: Dieter Scharf
Tel. 8395*

**Gesprächsabende „Glaubenssachen“**

„Die Ich-bin-Worte“ / Jesus über sich selbst
Donnerstag, 07.07.: Sommerausflug/Gemeinschaftsabend
ohne festes Thema bei Ines Neckel, Op'm Block 8, Tel.: 8622

*Kontakt: Sabine Glink
Tel. 953000*

Themenabende:

Donnerstag, 01.09. bei Hilke Feldmann, Nuddelhof 56, Tel.: 1414
Donnerstag, 06.10. bei Kirsten Steinke, Hinter den Höfen 29, Tel.: 1212
Mittwoch, 16.11. bei Sabine Glink, Feldtor 1 a, Tel.: 953000

Dies ist kein fester Gesprächskreis, sondern eine offene Gruppe, zu der alle Interessierten, die sich über Glaubensfragen austauschen möchten, herzlich willkommen sind.

**Landeskirchliche Gemeinschaft**

14-täglich mittwochs, 20 Uhr, Pfarrhaus
08.+22.06., 06.+20.07., 03.+17.+31.08.

*Kontakt: Martin Lüdemann
Tel. 8204*

**Treffpunkt für Frauen**

monatlich donnerstags, 20 Uhr, Heimathaus
(Termine und Themen siehe S. 20)

*Kontakt: Sabine Glink
Tel. 953000*

**Frauenkreis**

Monatlich mittwochs, 15 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Annegret Meyer
Tel. 683*

**Seniorenachmittag**

Monatlich mittwochs, 15–17 Uhr,
Schützenhaus
(Termine und Themen siehe S. 21)

*Kontakt: Ute Ahrens
Tel. 1794*

**Basar-Handarbeitskreis**

14-täglich montags, 14.30 Uhr,
Pfarrhaus

*Kontakt: Herma Rogge
Tel. 1493*

**Kirchenchor**

Dienstag, 20 Uhr, Kirche

*Kontakt: Christian Weseloh
Tel. 05193/800496*

**Posaunenchor**

Donnerstag, 20 Uhr, Pfarrhaus

*Kontakt: Ulfert Janssen
Tel. 04266/2280*

**Blockflötengruppe**

einmal monatlich, 20 Uhr

*Kontakt: Esther Schröder
Tel. 04265/497*

Persönliche Daten dürfen aus Gründen des Datenschutzes nicht im Internet veröffentlicht werden. Im gedruckten Gemeindebrief sind die Familiennachrichten aber einzusehen.

Pfarramt

Pastor Thomas Steinke, Pastorenweg 1, 27389 Fintel Tel.: 04265/1212
privat: Hinter den Höfen 29, 27389 Fintel Fax: 04265/8536
E-Mail: Thomas.Steinke@gmx.de / Internet: www.kirchengemeinde-fintel.de

Kirchenbüro

Annette Kröger Tel.: 04265/1212
Öffnungszeiten: di, 9–11.30 Uhr, do, 16–18 Uhr E-Mail: KG.Fintel@evlka.de

Kirchenvorstand

1. Hans-Hermann Ruschmeyer, Fintel, Wohlsberg 34 Tel. 1561
2. Christa Brunckhorst, Vahlde, Im Kloster 3 Tel. 1586
3. Hans-Wilhelm Meyer, Fintel, Schneverdinger Str. 20 Tel. 683
4. Ines Neckel, Fintel, Op`m Block 8 Tel. 8622
5. Waltraud Renken, Fintel, Masch 31 Tel. 739
6. Dieter Scharf, Fintel, Keenmoor 16 Tel. 8395
7. Ute Seiler (Mitgl. des Kirchenkreistages), Fintel, Bördel 17 Tel. 953595
8. Michael Tödter, Fintel, Haxloh-Feld 11 Tel. 953022
9. Detlef Weseloh, Benkeloh, Finteler Weg 9 Tel. 94191
10. Dr. Sabine Wilkens, Fintel, Jakobstr. 1 Tel. 94164

Ev. Jugend der Region Fintel, Lauenbrück und Scheeßel

Diakonin Ingrid Radlanski, Große Str. 14, 27383 Scheeßel Tel. 04263/2857
E-Mail: Ingrid.Radlanski@gmx.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Wilhelm Meyer Tel. 683

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel

Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel Tel. 04263/94380

Ev. Lebensberatungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Glockengießersstr. 17, 27356 Rotenburg (Wümme) Tel. 04261/2363

„Wildwasser“ – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Tel. 04261/2525
(sexueller Missbrauch), Bahnhofstr. 1, 27356 Rotenburg (Wümme)

Diakonisches Werk Rotenburg

Aussiedlerbetreuung: Herbert Neumann, Am Kirchhof 12 Tel. 04261/2523
Beratung für Flüchtlinge: Andrea Wessel, Am Kirchhof 12 Tel. 04261/2104
Kirchenkreissozialarbeiter: Heinz Wagner, Mühlenstr. 10 Tel. 04261/2554
Schuldnerberatung: Heiko Thömen, Glockengießersstr. 17 Tel. 04261/961017

Ambulanter Hospizdienst

Tel. 04261/2097888 / Mobil 0172/4336053

Palliativstützpunkt (Beratung)

Tel. 04266/955370

Telefonseelsorge Tag und Nacht (kostenfreier Anruf)

Tel. 0800/1110111

Kirchenkreisamt, Am Kirchhof 12, 27356 Rotenburg

Tel. 04261/9295-0

Konten der Kirchengemeinde Fintel:

Sparkasse Scheeßel, BLZ: 291 525 50, Konto-Nr.: 202 069
Volksbank Fintel, BLZ: 291 656 81, Konto-Nr.: 2405 800

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Fintel

Redaktion: B. Aselmann, A. Kröger, H.-W. Meyer, Th. Steinke

Layout: Hanns-Martin Fischer, Öffentlichkeitsarbeit

im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen, Taubenstraße 1, 29525 Uelzen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.650 Stück, Verteilung durch ehrenamtliche Austräger

GOTTESDIENST BEI UNS

5. Juni **19.00 Uhr** **Abendgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls (P. i. R. Röhrs)
12. Juni 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufen
Pfingstsonntag
13. Juni 10.00 Uhr Festgottesdienst (P. Rüter)
Pfingstmontag
19. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Weseloh),
anschl. Kirchencafé
19.00 Uhr Festliches Konzert zum 10jährigen Orgeljubiläum
26. Juni **19.00 Uhr „Mittendrin“-Abendgottesdienst, Thema:**
„Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“
mit dem Gospelchor Lauenbrück
3. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ländertag Russland und zum Abschluss des KU4-Jahres, Scheune in Benkeloh, Brink 5 (Pn. Fendler, Sup. i. R. Hastedt, P. Steinke)
10. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Missionar Lüdemann, P. Steinke), *anschl. Kirchencafé*
19.30 Uhr Godi in Scheeßel
17. Juli 09.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Schützenplatz (P. i. R. Bobka, Bremen)
24. Juli **10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen in **Fintel** (P. Steinke)
Sommerkirche **17.30 Uhr** Lauenbrück (P. Steinke)
 19.00 Uhr Scheeßel (P. Steinke)
31. Juli 10.00 Uhr Lauenbrück (P. Ubben)
Sommerkirche **17.30 Uhr** Scheeßel (P. Ubben)
 19.00 Uhr **Fintel** (P. Ubben)
7. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in Scheeßel (P. Brunkhorst)
Sommerkirche **17.30 Uhr** **Fintel** (P. Brunkhorst)
 19.00 Uhr Lauenbrück (P. Brunkhorst)
14. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, *anschl. Kirchencafé*
20. August **09.30 Uhr** **Einschulungsgottesdienst**
21. August 10.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Handrich)
 10.00 Uhr Tauffest der Kirchenregion an der Fintau in Lauenbrück (P. Rüter, P. Steinke)
21. August **19.30 Uhr** **Godi in Scheeßel, Thema: „Weltwärts“**
28. August 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Weseloh)



KIRCHE FÜR
KINDER UND
JUGENDLICHE

an jedem Sonntag um 10 Uhr in Fintel im Pfarrhaus
und **am 3. Samstag im Monat um 15 Uhr** auch in Vahldel